

Was sind Bunte Wiesen?

Aktuell erleben wir eine starke **Abnahme der Artenvielfalt**. Einer der Gründe ist das Verschwinden wertvoller Lebensräume von Biene, Schmetterling und anderen Insekten. Diese **Insekten finden immer weniger Nahrung** in Form von Blüten oder verschiedenen Gräsern und Kräutern für die Entwicklungsstadien der Tiere, man denke an die hungrige Raupe „Nimmersatt“. **Weniger Insekten bedeuten auch weniger Nahrung für Vögel und andere Tierarten.**

Dagegen kann jedoch jede*r etwas unternehmen - das **Anlegen von Bunten Wiesen!** Diese werden seltener und schonender gemäht und bieten daher Rückzugsorte für selten gewordene Pflanzen, die wiederum die verschiedensten Insekten anziehen. Damit verbinden Bunte Wiesen **schöne Blühaspekte und Naturschutz** und sie steigern gleichzeitig das Wohlbefinden für uns Menschen. Schließlich sehen sie nicht nur toll aus, sondern filtern auch Staub aus der Luft und **verbessern somit das lokale Kleinklima.**

Bunte Wiesen sind nicht nur etwas für Gärten oder öffentliche Flächen in Städten oder auf dem Land, sondern auch für den Balkon - **jeder Quadratmeter hilft!**



Mehr Informationen

Dieser Flyer wurde erstellt von der Arbeitsgruppe „Bunte Wiese“ des BUND Brandenburg und der studentischen Initiative „Bunte Wiese Potsdam“ der Universität Potsdam.

Mehr Informationen über Bunte Wiesen finden Sie im Internet unter:

www.bund-brandenburg.de/buntewiese

www.uni-potsdam.de/sinc/bunte-wiese



Impressum

Satz, Text und Gestaltung: Mario Sitte und Nadja Kath

Fotonachweise

Titelseite: Bild 1 & 3 Nadja Kath

Bild 2 Volker Kummer

Bild 4 Mario Sitte

Außenseite (Kleiner Feuerfalter): Nadja Kath

Innenseite: Volker Kummer

Bunte Wiesen



farbenfroh



artenreich



bienen-
freundlich



wohltuend

Anlegen ...

Wenn am Standort nicht bereits eine Wiese wächst, muss oft nachgeholfen werden, damit aus einer artenarmen Rasenfläche eine Bunte Wiese wird. Meist muss der Boden vorher bearbeitet werden, auf jeden Fall wird jedoch Saatgut benötigt, um die Artenanzahl auf der Fläche schnell zu erhöhen.

Als Saatgut sollte dabei sogenanntes **zertifiziertes regionales Saatgut** zum Einsatz kommen. Damit wird sichergestellt, dass man Pflanzen aussät, die in der Region vorkommen und somit von Insekten gerne angefliegen werden. Zudem sind die Pflanzen besser **an das vorherrschende Klima angepasst** und halten hier in Brandenburg typischerweise mehr Trockenheit aus.

Anbieter für entsprechendes Saatgut sind beispielsweise die Firmen Rieger-Hofmann und Saaten-Zeller. Das Saatgut wird am besten im **Frühjahr oder Herbst während einer Regenperiode ausgesät**. Nähere Informationen zur richtigen Aussaat findet man bei den Saatgut-Produzenten.

... und Pflegen

Bunte Wiesen werden nur **ein- bis zweimal im Jahr gemäht**, meist im Frühsommer und noch einmal im Frühherbst. Da Bunte Wiesen für gewöhnlich deutlich höher wachsen als reine Rasenflächen, sind **normale Rasenmäher ungeeignet** zur Wiesenmahd. Außerdem töten Rasenmäher bis zu 90 % der auf der Fläche lebenden Insekten, was man vermeiden sollte.

Gut geeignet sind je nach Flächengröße eine **klassische Sense oder ein Balkenmäher**. Auch ein Freischneider geht relativ insektenschonend zu Werke. Das Mahdgut kann nach der Mahd einige Tage auf der Fläche verbleiben, sodass die vorhandenen Tiere aus dem Mahdgut krabbeln und die Samen der Pflanzen abfallen können.

Das **Entfernen des Mahdguts** ist wichtig, da viele Flächen zu nährstoffreich sind, was nur wenigen Arten zugutekommt. **Artenreiche Wiesen sind nährstoffarm**. Gern kann man auch einen Streifen oder kleine Inseln bei jeder Mahd stehen lassen, sodass Rückzugsorte für Kleintiere auf der Fläche vorhanden bleiben.

Vorzüge

- höhere Artenvielfalt
- nur ein bis zwei Mahddurchgänge im Jahr
- etablierte Wiesen müssen nicht oder nur selten gegossen werden
- keine Düngemittel nötig
- Luftfilterung und Verbesserung des lokalen Klimas
- Wildblumensträuße können gepflückt werden
- wer mit der Sense die Wiese pflegt, hält sich fit, spart Benzin und schont die Umwelt und das Ohr

Zu beachten

- zertifiziertes regionales Saatgut ist teurer als beispielsweise handelsübliche Rasensamen
- die Flächenentwicklung braucht Zeit
- andere Mahdgeräte wie Balkenmäher oder Sense nötig
- Bunte Wiesen sind nicht sehr trittfest

